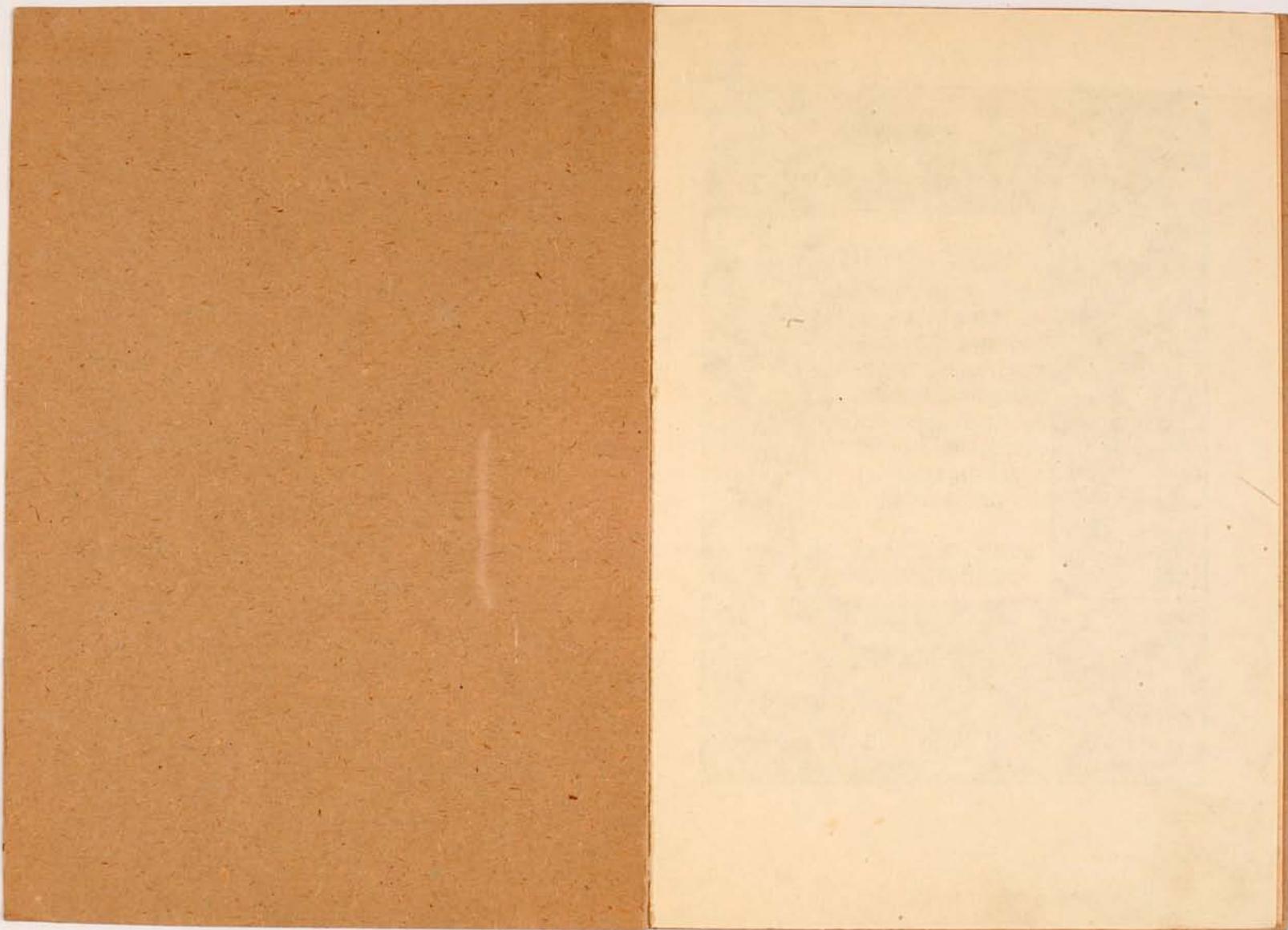


RÖPL.

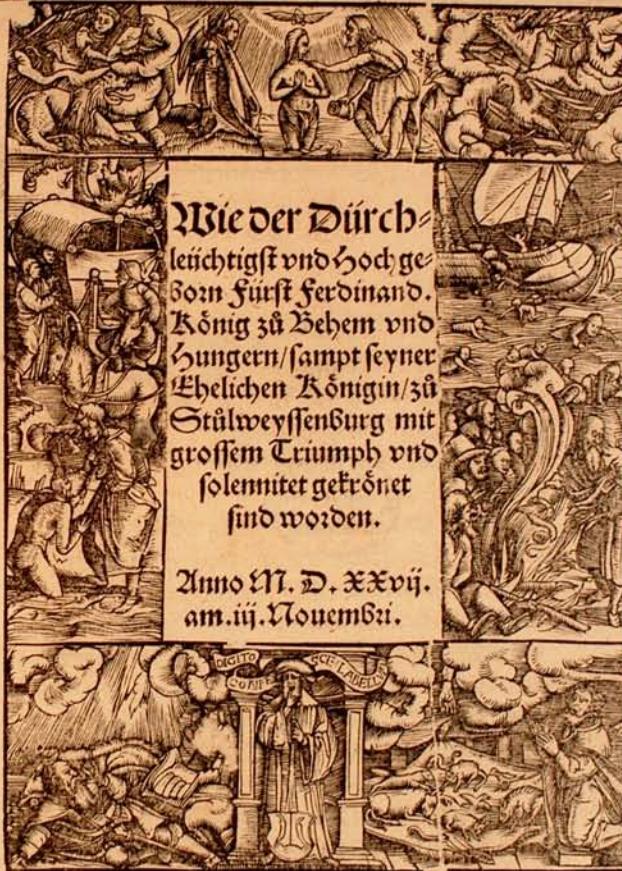
85



RÖPL.

85

1527 2



Wie Königliche Maiestat von Bchem /  
nach eroßung des Lands zu Hungern  
mit gemeyner wal der Fürsten vnd  
Landtschafft/ mitsampt seynen  
Welichen Königin zu Stül  
weissenburg gekrönet  
seind worden.



**A**uff den Andern  
tag nach Symonis vn  
Iude/ ist der Durchleuz  
chtigst vn Hochgeboren  
Fürst Ferdinandus/  
Erzherzog zu Öster  
reich zc. König zu Bchem/ mitsampt beyden  
Königin/ vnd ihrem Kriegshulck zu Ros vnd  
fuss zu Osen fürgerückt / vnd desselbigen tags  
auß zwei meyl wegs von dannen / bey eynem  
verprentten Schloßlein das fettleger geschla  
gen/ vnn d daselbst über nacht plisen. Den anz  
dern tag ist ire May. gerayset bey .iij. meyln /  
vnd aber zu feld gelegen. Des andern tags  
an allerheiligen abent ist seine Kd. May. (wie  
sich dañ eynem König zimpt) zu Stülweissen  
burg eingeritten / vñ in seynem Kyris die Ve  
A ij

sper gehörit. Auff aller selten tag hatt seine Kōnigliche Maiestat König Ludwigen Besiungen/nach Christlicher ordnung. Auff den selben tag hat der Primi Petri mitsamt den andern Hungarischen herren mit xv. hundert pferden die Kron pracht. Auff den ersten Sontag No uembri seind vmb. viij. vñ des morgens die Erzpischoff/Pischoff sampt andern Herren kummen. Und als eyn yeder König in dē hauf da sant Emerich/sant Steffans Sun geborn ist/sein müß / haben wir so das verordnet mit orgeln vnd andern solemniteten / des Jr May. von dem selbigen ort gegen der kirchen heraus gefürt ward/ vnd für jre May. hat getragen der Primi petri den Zepter/det Dursi den Apfel/Graff Wolff von Pefing das schwert/ vñ der grof Graff die kron. Wiewol nun die thor seind alle beschlossen gewesen/vñ auf den fur stetten/darin die Landesknecht/vñ ander grof sezial der Hungern gelegen/mit in die Stat ha ben mögen/so ist doch des vbrigten volcks in d statt so vil gewesen/das Kō. May. mitsamt den Königin/vnd allen Herren aller Stendt mer dan eyn stundt haben für der kirchen war ten müssen/das sy nit hynein mochten kommen. Zuletzt ward die gantz kirchenthür geöffent/ also sind wir hynein kommen/doch so sind noch

vil tausent/so von den Hungern gewest seind/ von jrer May. Trabanten vnd Herdschiern herausseien geschlossen worden. Also hatt man Kō. May. für den grossen Altar gefürt/vñnd jr eyn vndterschlag sant Steffans guldē mantel/so ob den. ccccc. jaren alt ist/ angelegt/ vnd mit gepflichtenn Ceremonien jre May. das schwert vmbgefürt/darnach gesalbet/vñ also zu der krönung kommen. Hatt der grof Graff drey male öffentlich auff hungerisch auf lassen schreyen/ob sy Ferdinandum zu eynem kōnig haben wöllten/vnd ob man in mit der heyligen kron krönen soll. Haben sy alle mit grossem geschray geschryeen/Ja/ja/dein/vnd kayn andern König wöllen sy haben. Also habē wir die kron (weliche die Hungern vñ dem Engel herab gesandt sagen/vnd ob. ccccc. jar alt ist) im aufgesetzt. Wiewol der Mewda auch darmit gebrönt ist worden/hatt der Bischoff das ander herfür gerückt/vnd im aufgesetzt. Also haben die priester vnd Cantores/ auch die fursten vnd Herren mit grossen freuden vnd hoher stym gesungen das Te deum laudamus. Nach dē selbigen ist jre May. zum opffer ganz gen/vnd. cc. Ducaten geopffert. Darnach hat jre May. mit aller andacht (wie sachs zimpt) das hochwirdig Sacrament des Altars/ vñ

den Segen empfangen. Nach der Messz ist je  
Maiestat gangen zufuß von der Obristen kir-  
chen zu sant Peter/etwan auff. ccc. schritt/von  
eyner Kirchen zu der andern/ vñnd die straß ist  
mit rotten tüschn vberlegt gewest/vn zu sant  
Peter hatt jre May.in jrem Königlichen stül  
eyn treffenliche anzal Ritter geschlagen/ vñnd  
darnach aufgesessen vnter der Kron mit dem  
Zepter/wie eynem König gezimpt/durch die  
Stat vñnd Fürstatt zu eyner Kirchen zu sant  
Martin geritten/daselbst hatt man eyn gerüst  
mit gülden tüschn aufgericht/vñnd alda hat  
jre May. den Hungern geschworn/ vñnd sich  
gar gnediglich erpotten. Nach dem ist jre ma-  
iestat wider heraus geritten/vn nach der Hun-  
gern gewonhait sein schwert auf gezogen/vn  
mit plossem schwert gehawen in die vier tayl  
der welt/das er wöll das Königreich beschir-  
men zu allen orten. Darnach ist jre Kō. may.  
widerumb haym geritten inn die Pröbstei an  
sein herberg. Vñnd zwischen. iiiij. vñd. v. des  
nachts angefangen zuessen/ hatt jre May. alle  
Bischoff vñ andere groß herie zu gast gehabt/  
habē also gessen vngesährlich bis auff. viii. vhr

**S**Arnach am Montag ist Kō.  
niglicher maiestat Ehelicher  
gemahel auch in der Kirchen/  
da die König von Hungern  
jre begrebnus habē / auch mit  
grossen solenniteten vñd Cer-  
monien gekrönet worden/in Beywesen König  
licher maiestat/ vñd mit grossem geschray der  
Hungern/als sy zum dritten mal gefragt wor-  
den seind/ob sy jn gefall zu eyner Königin/wel-  
che mit lautter stym geschryeen haben/ Ja/ja.  
Also vmb. xij. vhr ist man auf der Kirchen gezo-  
gen/ vñd haben/der König/ vñd die Königin  
vnder den Kronen das mittags mal/samt der  
Königin Maria/vn der Bischoff/vn Landf-  
herren/ mit grossen freuden gehalten. Auch so  
ist grosser Triumph da gewesen mit aufwerf-  
sen Golts vñd gelts. Und ob ander Sachen  
mer angezeigt möchten werden/ so ist doch dis  
die rechte Substanz dyser Bayder Actus/wie  
oben angezeigt ist.

